

Ein tierisches Vergnügen

Von Martin Kuhn

OFFENBACH • Verkaufswagen und -stände kaschieren Leerstand. So bitter ist mitunter die Realität. Vor der nahezu leer stehenden City-Passage bieten Händler ägyptischen Schmuck, Gürtel und Konzert-Poster. Was soll's... Die Leute drängen sich gestern frohgelaunt durch die Budengasse in der mittlerweile 1b-Lage Offenbachs.

Da der Kunde jeden Euro nur einmal ausgeben kann, heißt es: Eher übersichtlich am Samstag, dafür dicht gedrängt am Sonntag. Da fällt am Vormittag das weiße Zelt der Deutschen Gesellschaft für Mann und Gesundheit (DGMG) zunächst kaum auf. Organisatorin Bruni Thomas scheut da keineswegs die persönliche Ansprache: „Sie wollen sicher zu uns?“, fragt sie den Herrn, der in der Werbung als „Best Ager“ firmiert. Man(n) ist etwas zurückhaltend, zumal es um medizinische Belange geht: „Ich will nur in die Apotheke...“ Da ist wieder einer vor der Nadel geflüchtet. Denn das Team - unter anderem ein Arzt und zwei Arzthelferinnen - wollen am Samstag eine Blutprobe, um den Testosteronwert zu bestimmen.

Ist der Offenbacher da weniger zurückhaltend als Männer in anderen Städten, in denen die Gesellschaft solche Aktionen bietet? „Nein“, betont Bruni Thomas, „wir haben erst vierzig getestet, mehr als hundert sollten es aber schon sein.“ Ein ehrgeiziges Ziel, zumal die Zeit bis 14 Uhr doch knapp bemessen ist. Das ist physiologisch begründet, da der Testosteronspiegel einem Tagesrhythmus mit höheren Werten am Vormittag unterliegt. Ein Indiz, dass mit diesem Wert etwas nicht stimmen könnte, ist der Bauchumfang. „Damit bekommen wir einige zum Check“, verrät die Sprecherin mit Augenzwinkern.

Oh je, oh je. Und das ausgerechnet bei dem reichhaltigen kulinarischen Angebot zur 19. Offenbacher Woche, das jeden Mediziner schockieren würde: Pommes und Gegrilltes, Alkohol und Limonade. Den meisten Besuchern ist das aber im wahrsten Sinne Wurst.

Alternativen für den Speiseplan werden in der Galeria Kaufhof aufgezeigt, beziehungsweise aufgetischt. Im 3. Stock wirbt ein italienischer

Wer den Innenstadt-Besuch am Wochenende verschiebt, ist gut beraten: Pünktlich zu Geschäftsbeginn strahlt die Sonne. Da sich der Einzelhandel ebenfalls ins Zeug legt, sind am Ende wohl alle zufrieden.



Zum Wohl! Die Offenbacher Woche ist gut für Kunden, Händler, Musikbegeisterte. Ein Schmecker! Supertalent-Finalistin Viviana Grisafi trat beim Hair-Atelier Maria Grisafi auf (oben rechts). Jeder Haarschnitt, zum Aktionstag um die Hälfte im Preis reduziert, geht an die Bärenherz Stiftung. Musikalisches servierten „Just Harmonists“, Kulinarisches Rosemarie Zimmer. • Fotos: Georg



(Pfannen-)Hersteller mit „leistungsfähigen Keramikbeschichtungen“. Rosemarie Zimmer führt vor, was sich da mit einem Hauch Traubenkernöl oder Butterschmalz zaubern lässt. Sie schnippelt, rührt, brät und informiert. Am Ende verteilt sie hauchdünne Pfannkuchen mit Gemüsefüllung. „Und? Lecker, oder...“, fragt sie. Eine Kundin greift begeistert zu – sowohl beim Crêpes als auch bei der Pfanne selbst!

Auch ansonsten lockt der Offenbacher Handel mit besonderen Aktionen: Im Kaufhaus gibt's ein Gläschen Perlwein und ein Foto-Shooting samt Make-Up zum Sonderpreis. Mit dem benachbarten M. Schneider ist eine Modenschau auf dem Laufsteg orga-

nisiert. Die Moderatorin verspricht Mode in „fruchtigen Farben“ für den Sommer und Frauen, „die Lust auf Mode haben und diese präsentieren – garantiert keine Hungerhaken“. Die Kunden am Laufsteg danken es mit Applaus; was den Auftritt der darauf folgenden Herren mit einschließt.

Ansonsten locken am verkaufsoffenen Sonntag unter anderem: Wasserpistolen-Schießen sowie Mal- und Fotoaktion für die Jüngeren, italienische Häppchen, Auto- und Massage für die Älteren. Nicht zu vergessen und angesichts der vielen Einkaufstüten sichtlich gut angenommen: Rabatte, Sonderverkäufe, Restposten. Auf dieser Welle schwimmt auch der

Lions Club Offenbach-Lederstadt mit. An einem schattigen Stand veräußern Mitglieder Startnummern fürs Enten-Rennen. In fünfter Auflage geht das possierliche Plastik-Geflügel am Samstag, 14. Juni, für den guten Zweck in den Main. Der Erlös kommt Offenbacher Kindern zu Gute. Lions Lederstadt unterstützt diesmal das Projekt „Kindern eine Zukunft geben“ der Diakoniekirche. Da greift man gerne zu...

Von den Enten ist es nicht weit zu den Pinguinen, den Maskottchen der Offenbacher Klimaschutz-Kampagne. Die sind immer wieder ein willkommenes Fotomotiv - etwa für Sandra und Lisa, die sich mit einem (noch namenlosen) Pinguin ablichten las-



sen. Unter dem Kostüm stecken ebenfalls junge Damen, um deren Wohlbefinden man sich nicht sorgen muss. „Wir sind gute Pinguin-Arbeitgeber“, schmunzelt Umweltamtsleiterin Heike Hollerbach, „mit vielen Pausen und kühlen Getränken.“

Etwas abseits gelegen, sonst nicht zugänglich und so als Ruhepol mit handgemachter musikalischer Untermalung geeignet – der Hof des Musik-Hauses André. In vieler Hinsicht stellt's eine wohlthuende Abwechslung dar. Jenseits der Idylle wird es im Tagesverlauf hektischer und voller. Sicheres Indiz: Motorisierte Besucher nutzen alle sich bietenden Nischen. Auch das ist fester Bestandteil der Offenbacher Woche.